

Comedian mit Schmuddelimage



Ingo Appelt unterhielt das Publikum in der Aula des Gymnasiums fast drei Stunden lang. Foto: (Sigrid Winkler-Borck)

Gronau - „Göttliche Frauen und testosterongesteuerte Minderleister“ füllten am Samstag die Aula des Gymnasiums bis fast auf den letzten Platz, als Ingo Appelt mit seinem Programm „Männer muss man schlagen“ auch die deutsche Grenzprovinz erreicht hatte. Mit einem furiosen Start übersprang der „Comedian mit Schmuddelimage“ jegliche Aufwärmphase und war mitten im Thema: Das männliche Rollenmodell hat ausgedient. Der Mann ist nicht länger gefragt als Beschützer und Ernährer. Dass er dennoch nicht völlig überflüssig ist, stand schnell fest, denn „Vibratoren können nicht Rasen mähen“.

Zudem gibt es allenthalben noch die geschätzte Schicksalsgemeinschaft: Mann und Müll. Gewünscht sei der zeitgemäße Mann als „stark, aber gebrochen“, will Appelt ermittelt haben.

Appelt tourt mit seinem Programm zwar schon einige Zeit, Aktualisierungen halten es aber frisch.

Entgehen ließ er sich weder die Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche noch die Trunkenheitsfahrt der mittlerweile ehemaligen Bischöfin Käßmann. Aber auch vor dem eingestürzten Kölner Stadtarchiv macht er nicht halt: „Aufgrund des kölschen Klüngels ist die Armut in Köln so groß, dass dort die Bauarbeiter von Stütze leben müssen.“

Trieb, Alter, Krankheit, Tod - Ingo Appelt scheint keine Tabus zu kennen. Auch seine eigene Person ließ er dabei nicht außen vor. Die Begeisterung des Publikums zeigte, dass wohl nichts so befreiend ist wie über das eigene, menschliche Versagen lachen zu können. Zumindest wenn es einer wie Appelt aufbereitet.

Darüber hinaus tat sich der Comedian als Imitator zahlloser bekannter Persönlichkeiten hervor. Von Politikern wie Norbert Blüm, Edmund Stoiber, Walter Ulbricht, Gerhard Schröder bis zu Promis wie Boris Becker oder vielen seiner Comedy-Kollegen von Mario Barth über Piet Klocke zu Dieter Nuhr hatte er nicht nur Sprache und Tonfall, sondern auch die Gestik drauf - und das im fliegenden Wechsel. Genauso nahm er Grönemeier, Lindenberg und Westernhagen in einer Gesangsnummer aufs Korn.

Ingo Appelt unterhielt sein Publikum bestens, und das fast drei Stunden lang ohne irgendwelche Ermüdungserscheinungen. Man hatte das Gefühl, er könne ewig weiterparlieren und mit seinem Image als Schmuddelcomedian kokettieren. Dabei verfügt er durchaus über Wortwitz und kann auch hintergründig sein. Zugegeben, vieles zielte deutlich unter die Gürtellinie und gelegentlich griff Appelt auch mal tief in die Zotenkisten. Aber war es wirklich primitiv? Nö, eigentlich nicht. Es war ab und zu obszön - aber schön!

VON **SIGRID WINKLER-BORCK**, GRONAU

22 · 03 · 10

URL: http://www.borkenerzeitung.de/lokales/kreis_borken/gronau/1291167_Comedian_mit_Schmuddelimage.html

© Borkener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2010